



BAYERISCHER
WALDBESITZER
VERBAND e.V.

Gemeinsame Presseinformation

Bayerischer Weg für mehr Vielfalt: Waldbesitzer brauchen verlässliche Unterstützung

**LBV und Bayerischer Waldbesitzerverband fordern mehr Geld für
Vertragsnaturschutzprogramm Wald**

Hilpoltstein/München 30.10.2025 – Die bayerischen Wälder sind seit Jahrhunderten geprägt durch menschliche Nutzung. Zugleich sind sie Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, leisten einen unverzichtbaren Beitrag zum Klimaschutz und als Wasserspeicher. Das Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) Wald schafft für freiwillige Naturschutzmaßnahmen einen finanziellen Ausgleich und honoriert so eine Waldbewirtschaftung, die vielfältige Lebensräume und Struktureichtum in den Wäldern erhält. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Biodiversität geleistet. Das VNP Wald ist ein Erfolgsmodell und ein wichtiger Beitrag zur Förderung freiwilliger Naturschutzmaßnahmen. So werden die Waldbesitzer bei einer nachhaltigen, multifunktionalen Waldbewirtschaftung unterstützt und Strukturen zur Förderung des Artenreichtums in Bayerns Wäldern auch in Zukunft gesichert. Im Vorfeld der Haushaltsverhandlungen fordern der bayerische Naturschutzverband LBV (Landesbund für Vogel- und Naturschutz) und der Bayerische Waldbesitzerverband, die Vertretung aller Waldbesitzenden in Bayern, von der Bayerischen Staatsregierung: Das Programm muss finanziell deutlich aufgestockt werden.

Die bayerischen Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer stehen jeden Tag vor der Herausforderung, ökologische mit betriebswirtschaftlichen Zielen in Einklang bringen. Über das VNP Wald werden Fördergelder für freiwillige Natur- und Artenschutzmaßnahmen im Privat- und Körperschaftswald ausgezahlt. Dadurch können ökologisch wertvolle Flächen und naturschutzfachlich bedeutsame Strukturelemente erhalten, entwickelt und geschützt werden. „Die bayerischen Waldbesitzer berücksichtigen bei der Bewirtschaftung ihrer Wälder viele Funktionen. Darunter auch den Natur- und Artenschutz. Das VNP Wald ist ein wichtiger Baustein bei der finanziellen Honorierung dieser freiwilligen Maßnahmen. Über die Jahre hinweg hat es sich zu einem Erfolgsmodell des sogenannten Bayerischen Wegs mit Freiwilligkeit vor Ordnungsrecht entwickelt“, so der Präsident der Bayerischen Waldbesitzer, Bernhard Breitsameter.

„Biotopbäume, Altholzinseln und Totholz stecken voller Leben. Diese Vielfalt in unseren heimischen Wäldern müssen wir für zukünftige Generationen sichern“, erklärt Dr. Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender. Vielfältige Wälder sind zudem resilienter gegenüber Folgen des fortschreitenden Klimawandels. „Der Schutz artenreicher Waldökosysteme ist auch ein Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlage. Hier besteht dringender Handlungsbedarf – die Beratung und finanzielle Förderung im Rahmen des VNP Wald muss erhöht werden!“, meint Schäffer weiter. „Das von der bayerischen Staatsregierung bevorzugte Prinzip der Freiwilligkeit funktioniert nur bei einer entsprechenden finanziellen Ausstattung der Förderprogramme.“

LBV und Waldbesitzer Verband halten es für sinnvoll, bereits teilnehmenden Waldbesitzenden die Fortführung der Förderung anzubieten, so dass auch nach Ende der Förderperiode der Erhalt wichtiger Strukturelemente, wie Biotopbäume und Totholz, weiterhin finanziell unterstützt wird.

Für Rückfragen LBV-Pressestelle:

Markus Erlwein | Stefanie Bernhardt | Franziska Back,

E-Mail: presse@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7180 | -7184 | -7187. Mobil: 0172/687377

Kostenfreie Bilder zu dieser Pressemitteilung finden Sie unter www.lbv.de/presse. Bitte beachten Sie den dortigen Hinweis zur Verwendung.

Möchten Sie keine Pressemitteilungen von uns mehr erhalten, schreiben Sie bitte eine kurze E-Mail an presse@lbv.de.